

Elternrat der Ernst-Pinkert-Schule

Protokoll der 2. Elternratsitzung

im Schuljahr 2014/15 am 11.11.2014

Tagesordnung:

1. Planung der Ganztagesangebote (GTA)
2. Tag der offenen Tür am 18.11.2014
3. Beschluss der Hausordnung
4. Ausschreibung für das Schulesen
5. Evaluierung des Schulprogramms
6. Vorbereitung des Hörspielabends am 23.01.
7. Sonstiges

Beginn der Sitzung: 18.35 Uhr

Leitung: Elternratsvorsitzende Fr. M. Keller

Protokoll: Hr. J.-E. Jahn (stellv. Elternv. 1a)

Anwesend: Elternvertreterinnen und -vertreter aller Schulklassen, Schulleiterin W. Heine

1. Planung der Ganztagsangebote (GTA)

Die Lehrerkonferenz und die Schulkonferenz haben sich dafür ausgesprochen, dass GTA-Mittel beantragt werden. Der Freistaat könnte dafür 8670€ (ca. 50€/Kind) für das Schuljahr 2015/16 zur Verfügung stellen. Nötig für all das sei Unterstützung durch Fachpersonal, Eltern, andere Ehrenamtliche, sowie eine (neue) Rhythmisierung des Schulalltags. Zwei Stundenplan-Modelle wurden zur Auswahl gestellt.

Fr. Mittelstädt stellt den derzeitigen Stand der Planung vor¹: Es werden vier Arbeitsschwerpunkte vorgeschlagen:

- Förderung von Kindern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS);
- Förderung von Kindern mit Schwächen im Fach Mathematik (Diskalkulie);
- Förderung individueller Interessen;
- Unterstützung von Talenten und Neigungen.

Dies soll vormittags durch „Fördern und Fordern“ und nachmittags durch freizeitbezogene Angebote erfolgen. Die Schüler/innen würden halbjährlich einen Kurs aus dem „Förderband“ (ein Mal/Woche) wählen. Kinder mit LRS und/oder Diskalkulie würden den entsprechenden Förderkursen zugeordnet. „Lernzeiten“ würden durch Lehrer/innen betreut. Nachmittags würden AGs stattfinden. Eine AG im

¹ Die entsprechende PowerPoint-Präsentation kann zugesandt werden.

Hort soll für „Hauskinder“ offen sein. Eine Umfrage unter den Schüler/innen hatte über deren Interessen Aufschluss gegeben²:

Mädchen- und Jungengruppe (45); Kochen, Backen (44); Computer (40);
Kreatives Gestalten (37); Tanzen (32); Yoga (32);
Zoo (31); Fußball (12);
Bauen mit Lego und anderen Bausteinen (4); Experimentieren (2);
Einzelnennungen verschiedener Sportangebote;

Im Verlauf der Diskussion gibt es Kontroversen bezüglich des Stellenwerts, den die Förderung von Schülerinnen und Schülern, die von LRS und/oder Diskalkulie betroffen sind, in den GTA haben soll.

2. Tag der Offenen Tür am 18.11.

Die Durchführung des Tages der Offenen Tür wird abschließend geplant.

3. Beschluss der Hausordnung

Die von Frau Heine vorgeschlagene Hausordnung wird vom Elternrat beschlossen.

4. Ausschreibung für das Schulessen

Ab Januar erfolgen Ausschreibungen für Essensanbieter. Ab dann sollen Testessen stattfinden. Mareen Lorenz ist innerhalb des Elternrats für das Thema zuständig und wird rechtzeitig dazu informieren

5. Evaluierung des Schulprogramms

Zur Evaluierung des Schulprogramms wird eine Arbeitsgruppe gebildet. Zu dieser AG gehören derzeit Anja Fehleemann, Jörg Friedrich, Jens-E. Jahn und Marlen Keller.

6. Vorbereitung des Hörspielabends am 23.01.

Der Hörspielabend soll 1 ½ Stunden dauern. Pro Klassenstufe werden zwei Hörspiele angeboten, die von den Lehrerinnen und Lehrern ausgewählt werden. Da das Interesse an den Hörspielabenden in den letzten Jahren abgenommen hat, schlägt der Elternrat vor, die Hörspiele thematisch „zu bündeln“ und vorab die Schülerinnen und Schüler über die Hörspiele mitentscheiden zu lassen.

² Dahinter in Klammern ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die diesen Punkt angekreuzt bzw. genannt haben. Diese Information wurde den Mitgliedern des Elternrats einige Tage nach der Sitzung nachgereicht.

Darüber hinaus soll der Hörspielabend bereits um 17 Uhr, also unmittelbar nach dem Hort, stattfinden, um zu verhindern, dass Eltern und Kindern erst nach Hause und dann nochmal in die Schule gehen müssten.

7. Sonstiges

Die Elternratsvorsitzende weist auf die Vollversammlung des Stadtelternrats am 15.11. hin.

Der Hausaufgabenaufwand übers Wochenende und über die Ferien wird als Problem angesprochen. Frau Heine verweist auf die Klassenlehrerinnen und -lehrer als diesbezügliche Ansprechpartner/innen.

Frau Heine wird gebeten, die Möglichkeit zu prüfen, dass im Schulhof Hochbeete aufgestellt werden können. Das wäre eine praktikable alternative zu einem externen Schulgarten.

Die Sitzung endet gegen 20.50 Uhr.